

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Newsletter Kultur - Mai 2026

Liebe Kulturinteressierte,

bei unserem aktuellen Kultur-Newsletter möchten wir auf Kulturveranstaltungen, Förder- und Mitwirkungsmöglichkeiten aufmerksam machen. Wir hoffen, dass auch für Sie etwas Interessantes dabei ist.

Die Themen dieses Newsletters sind:

- **Literaturfrühling**
- **Ausstellung Wasser und Strom in Biedenkopf**
- **Kunsttagepreise**
- **Halle in Marburg zu vermieten**
- **Aktuelle Ausstellung zum Frauennetzwerk**
- **Ausstellung PARADOX**
- **Kultur macht stark**

Viel Vergnügen beim Lesen des Newsletters wünscht Ihnen der Fachdienst Kultur der Kreisverwaltung.

[Literaturfrühling](#)

[Ausstellung Wasser und Strom
in Biedenkopf](#)

[Kunsttagepreise](#)

[Halle in Marburg zu vermieten](#)

Aktuelle Ausstellung zum
Frauennetzwerk

Ausstellung PARADOX

Kultur macht stark

LITERATURFRÜHLING MARBURG-BIEDENKOPF 2026



Neun Lesungen vom
19. Mai bis zum 26. Juni 2026

Lesungen im Rahmen des Literaturfrühlings Marburg-Biedenkopf
2026

Neun Orte – neun Lesungen

Neun namhafte Autorinnen und Autoren bieten an neun interessanten Orten Lesungen an. Zum neunten Mal führt der Landkreis Marburg-Biedenkopf in der Zeit vom 19. Mai bis zum 26. Juni gemeinsam mit Städten und Gemeinden sowie Vereinen den Literaturfrühling durch.

In diesem Jahr werden folgende Autorinnen und Autoren den Literaturfrühling gestalten: Sky du Mont, Felicitas Fuchs, Lucinde Hutzenlaub, Anja Jonuleit, Hasnain Kazim, Steffen Kopetzky, Sandra Lüpkes, Andreas Schäfer und Sybil Volks.

Veranstalter sind 2026 die Magistrate der Städte Kirchhain, Neustadt, Stadtallendorf und Rauschenberg (mit dem Verein Zwei Raben - Literatur in Oberhessen e.V. und dem Kultur- und Verschönerungsverein Rauschenberg), die Gemeindevorstände Fronhausen und Weimar, der Kulturverein Niederdieten e.V., der Heimatverein Reddehausen und das Kulturcafé Michelbach e.V., alle mit Unterstützung des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Eröffnungsveranstaltung

19. Mai 2026

Anja Jonuleit liest aus „Wo der Wind die Namen trägt.“

Niederdieten: Café Q, Dietetalstraße 20, 35236 Breidenbach-Niederdieten

Veranstalter: Kulturverein Niederdieten e.V.

Beginn: 19 Uhr. Eintritt: 8 Euro. Nur Abendkasse.

Barrierefreier Zugang möglich.

22. Mai 2026

Lucinde Hutzenlaub liest aus „Unperfekt ist genau richtig.“

Cölbe-Reddehausen: Versammlungsraum, Karlstraße 1, 35091 Cölbe-Reddehausen

Parken bitte am Sportplatz, Bernsdorfer Straße, Ortseingang. Veranstalter: Heimatverein

Reddehausen

Beginn: 19:00 Uhr. Eintritt: 10 Euro. Nur Abendkasse.

26. Mai 2026

Sky du Mont liest aus „Der nächste Fehler kommt bestimmt.“

Stadtallendorf: Stadthalle, Bahnhofstraße 2, 35260 Stadtallendorf. Barrierefreier Zugang.

Veranstalter: Stadt Stadtallendorf

Beginn: 19:30 Uhr. Eintritt: 15 Euro. Tickets bei ADTicket, reservix und „Zeitungen und Mehr“

28. Mai 2026

Andreas Schäfer liest aus „Letzter Akt“ sowie aus "Rabenbetrachtungen III - Notizen aus dem Ubbelohde-Haus“.

Rauschenberg: Stadtkirche Rauschenberg. Ecke Schloßstraße/Kraftgasse. Barrierefrei.

Veranstalter: Stadt Rauschenberg mit dem Verein Zwei Raben - Literatur in Oberhessen e.V. und dem Kultur- u. Verschönerungsverein Rauschenberg e.V.

Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 5,- Euro, ermäßigt. 3 Euro. Nur Abendkasse.

9. Juni 2026

Sandra Lüpkes liest aus „Ein Ort, der bleibt“.

Fronhausen (Lahn), Güterbahnhof 1849,

Bahnhofsstraße 42, 35112 Fronhausen

Nicht barrierefrei (ggfs. wird ein Rollstuhl hochgetragen)

Veranstalter: Gemeinde Fronhausen

Uhrzeit: 19 Uhr. Einlass ab 18:30 Uhr.

Eintritt: 10 Euro.

Vorverkauf im Rathaus ,Tel.: 06426 9283-0 oder per E-Mail: gemeinde@fronhausen.de oder MSLT.

12. Juni 2026

Steffen Kopetzky liest aus „Die Harzreise“.

Kirchhain, Bürgersaal im historischen Rathaus, Kirchhain, Am Markt 1

Beginn: 19.00 Uhr Einlass:18.30 Uhr, Eintritt: 8 Euro

Kartenvorverkauf: Stadt Kirchhain, Kerstin Ebert, Am Markt 1, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422 808-124, E-Mail: k.ebert@kirchhain.de

16. Juni 2026

Ein Abend mit Sybil Volks. Sie liest aus „Café Finito“.

Niederweimar: Alte Kirche Niederweimar, Lindenweg 13, 35096 Weimar (Lahn)

Veranstalter: Gemeinde Weimar (Lahn).

Beginn: 19:00 Uhr. Einlass: 18:30 Uhr. Eintritt: 8 Euro

KVV im Rathaus (06421 974025) und unter mitteilungsblatt@weimar-lahn.info.de

18. Juni 2026

Hasnain Kazim liest aus „Grünkohl und Curry“.

Neustadt (Hessen): 19 Uhr im historischen Rathaus, Marktplatz 1, 35279 Neustadt (Hessen). Die

Tickets kosten für Jugendliche 8 Euro, für Erwachsene 10,- Euro.

KVV im NeuSTADTLADEN, Marktstraße 9, und bei Rewe Richber, Kaufpark.

Abschlussveranstaltung

26. Juni 2026

Felicitas Fuchs liest aus: „Rosen im Asphalt“.

Marburg-Michelbach: Kulturscheune Michelbach, Michelbacher Str. 9a, 35041 Marburg

Barrierefreier Zugang möglich.

Veranstalter: Kulturcafé Michelbach e.V.

Beginn: 20:00 Uhr

Eintritt: 10 Euro. Vorverkauf: Kartenreservierung bei kulturscheune.michelbach@gmx.de

Weitere Informationen inklusive der Broschüre zum Literaturfrühling 2026 zum Download unter:

www.marburg-biedenkopf.de/bildung_und_freizeit/kultur/literatur-literatur-veranstaltungen/literaturfruehling-2026



Hinterlandmuseum zeigt Ausstellung „Strom & Wasser“ im Wandel der Zeit

Sonderausstellung zur Versorgungsgeschichte der Region noch bis zum 25. Mai zu sehen

Das Hinterlandmuseum im Schloss Biedenkopf präsentiert die erste Sonderausstellung der Saison mit dem Titel „Strom & Wasser – Entwicklung der öffentlichen Versorgung der Region“. Die Ausstellung beleuchtet die historische Entwicklung der Strom- und Wasserversorgung und zeigt, wie selbstverständlich diese im heutigen Alltag geworden sind.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die arbeits- und industriegeschichtliche Entwicklung der Strom- und Wasserversorgung in unserer Region. Erarbeitet wurde die Ausstellung von der Kulturwissenschaftlerin Anna Margarethe Becker vom Fachdienst Kultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf für die Route der Arbeits- und Industriekultur, zu deren Ankerpunkten das Hinterlandmuseum gehört. Alle gezeigten Ausstellungsstücke sind Teil der Museumsbestände. Nahezu alle Haushalte in Deutschland sind an das zentrale Trinkwassernetz angeschlossen und werden öffentlich mit Strom versorgt. Früher deckten allgemein zugängliche Brunnen den Bedarf der Haushalte oder das Wasser wurde direkt aus Bächen geholt. Ab etwa 1850 entstanden die ersten zentralen Wasserwerke in Großstädten wie Hamburg oder Berlin, während sich Etagen-WCs und Badezimmer erst um 1900 in städtischen Neubauten durchsetzen. Auf dem Land dagegen sicherten Brunnen oft bis weit in die 1950er Jahre die Wasserversorgung.

Mit der Erfindung der Glühbirne hielt die Elektrizität, zunächst als Luxusgut, Einzug in Häuser und Wohnungen. Ende der 1920er Jahre waren dann bereits die Hälfte der Haushalte elektrifiziert. Als Antrieb für Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen, Herde oder Kühlschränke setzte sich Strom erst ab 1950 allmählich durch. Später kamen etwa Fernseher und Computer hinzu.

Die Ausstellung des Hinterlandmuseums im kreiseigenen Schloss in Biedenkopf ist noch bis zum 25. Mai zu sehen.

Foto: Marlene Müller



Preisträgerinnen und Preisträger der Kunsttage wurden bekanntgegeben

Stephanie Göbeler-Scheuer erhielt den Kunsttage-Jurypreis und Janik Isenberg den Publikumspreis

Mit der Finissage endeten die erfolgreichen Kunsttage Marburg-Biedenkopf mit 81 ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern, die insgesamt 120 unterschiedlichste Arbeiten zeigten. Der ehemalige EDEKA-Supermarkt in der Rosenstraße in Marburg konnte angemietet und für die Ausstellung hergerichtet werden. Dank der Sponsoren Sparkasse Marburg-Biedenkopf, der Alfred Pracht Lichttechnik GmbH, der EAM sowie der Unterstützung durch die Universitätsstadt Marburg konnten die 13. Kunsttage dort realisiert werden.

Im Rahmen der Finissage der diesjährigen Kunsttage Marburg-Biedenkopf wurden abschließend die Preisträgerinnen und Preisträger bekanntgegeben.

Der mit 1.000 Euro dotierte Kunsttage-Jurypreis wurde Stephanie Göbeler-Scheuer aus Rauschenberg-Albshausen zuerkannt. Die Jury zeigte sich dabei von dieser Arbeit sehr beeindruckt. Sie habe das Motto „Reichweite“ aus Sicht der Jury mit dem Papierflieger aus Ton perfekt getroffen. Die Arbeit sei auf ihre Weise simpel und ganz leicht zu verstehen. Das dynamische Kunstwerk bringe zudem eine große Leichtigkeit mit und zeige, dass die Umsetzung eine sehr große technische Herausforderung war. Diese filigrane, aus Ton entstandene Arbeit hat sozusagen Ton in

Papier übersetzt, was in der Umsetzung eine enorm schwierige Aufgabe sei. Göbeler-Scheuer setzt sich bereits seit ihrer Jugend mit dem Material Ton auseinander und hat es hier geschafft, die Arbeit so leicht aussehen zu lassen. Auf dem Papierflieger steht „Wünsch dir was“. Und dann muss man den vermeintlichen Papierflieger nur noch absenden...

Bei ihren Arbeiten aus Ton, bringt sie das Material gerne an seine Grenzen, die Kunstwerke sollen unauffällig detailliert sein, so die Künstlerin. Nebenberuflich hat sie Kunstgeschichte, Grafik und Malerei an der Philipps Universität-Marburg studiert und unter anderem bei Prof. Günter Schäfer, Prof. Helmi Ohlhagen und Eckhard Kremers ihre künstlerische Ausbildung erfahren. Fünf Mal hat sie schon an den Kunsttagen sowie zusätzlich an weiteren Ausstellungen teilgenommen. Sie ist Mitglied im Förderkreis Bildende Kunst der Philipps Universität-Marburg.

Landrat Jens Womelsdorf gratulierte der Preisträgerin, überreichte eine Urkunde und erläuterte, dass das Geld für diesen Preis aus den Bewerbungs-Gebühren stamme und somit bei den Künstlerinnen und Künstler verbleibe. Auch die Jury gratulierte und verwies darauf, dass sie sich schließlich mit ihrem Kunstwerk gegen 119 andere Kunstwerke von 80 weiteren Künstlerinnen und Künstlern durchgesetzt habe. Insgesamt gab es 125 Bewerbungen, von denen es schließlich 81 in die Ausstellung schafften.

Auch ein Publikumspreis der Kunsttage wurde vergeben, das heißt, jeder Ausstellungsgast erhielt ein Kärtchen, auf dem er das für sich beste Kunstwerk aufschreiben konnte. In einer knappen Entscheidung hatte am Ende Janik Isenberg mit einer fotorealistischen Darstellung ohne Titel die meisten Stimmen erhalten und den mit 500 Euro dotierten Publikumspreis samt Urkunde von Landrat Womelsdorf erhalten. „Man muss schon genau hinsehen, um zu erkennen, dass bei dieser - bis ins kleinste Detail gehenden Arbeit - gemalt wurde und es sich nicht um ein Foto handelt“, so der Landrat.

Ebenfalls ganz vorne in der Publikumsgunst waren die Arbeiten „Erde“ von Kolja Dibowski, das Gemälde „WLAN vorhanden 1“ von Lies Kruschwitz und das Lichtkunstobjekt „Souplesse“ von Martin Weinreich.

Für die Jury erläuterte Laura Haber die Vergabe des mit 200 Euro dotierten Nachwuchsförderpreises für Künstlerinnen und Künstler unter 21 Jahren an Cathleen Jennemann. Es sei der Malerin mit dem Kunstwerk „Fernweh“ gelungen, eine Stimmung im Zug wiederzugeben, die Ruhe ausstrahle und – vielleicht etwas verwundernd – keine Person offensichtlich mit Handynutzung zeigt. Cathleen Jennemann habe es geschafft, mit dieser Arbeit entsprechend dem Motto „Reichweite“ Emotionen so wiederzugeben, so dass sich Betrachtende dort leicht wiederfinden könnten.

Die Jury hatte aus den 120 Kunstwerken den Kunsttage-Jurypreis ausgewählt. Eigentlich gibt es nur einen Kunsttage-Jurypreis, die Jury hat aber auch einen undotierten zweiten und dritten Preis vergeben, weil es so schwer war, aus der Vielzahl guter Arbeiten auszuwählen.

Laura Haber führte zudem aus, warum die Jury dem bereits in der Publikumsgunst an zweiter Stelle liegenden Gemälde „WLAN vorhanden 1“ von Lies Kruschwitz den zweiten Platz beim Kunsttage-Jurypreis zuerkannt hat. Es ist ein Gemälde, so die Jury, dass zeitgemäß ist und eine Stimmungslage wiedergebe, wie man sie heutzutage des Öfteren zu sehen bekomme und den Nerv der Zeit treffe. Das Bild ist figurativ und dennoch auch abstrakt gemalt. Es habe etwas Sinnliches

und Sensibles und stelle gleichzeitig Einsamkeit und Zusammensein dar. Das allzeit präsente Smartphone spiele dabei eine Hauptrolle. Auch hier sei das Motto „Reichweite“ bestens getroffen, was demnach auch das Publikum so empfand.

Schließlich gab es auch einen dritten Preis beim Kunsttage-Jurypreis. Diesen erhielt Alfred Junker für seine Fotografie „Licht“, aufgenommen in der blauen Stunde in Kalabrien. Dr. Markus Morr erläuterte für die Jury, warum dieses Foto gegenüber anderen Fotos knapp vorne lag. Die Jury hob demnach den Bildaufbau, aber auch die Schlichtheit des Fotos hervor. Das Bild habe fast etwas Abstraktes. Es strahle Ruhe aus und enthalte grafische Elemente und bei genauerem Hinsehen würden Textur und Details immer sichtbarer und man fühle sich in das Foto und die dortigen Strukturen regelrecht reingezogen. Ein Foto, bei dem aufgrund des hohen Dunkelanteils der Eindruck entstehe, dass eine Lampe ohne Leuchte eigenständig leuchte. Dabei ist die eigentliche Lichtquelle gar nicht zu sehen. Das Motto sei wegen der Reichweite des Lichts sehr gut getroffen. Martin Esters vom Fast Forward Theatre Marburg hatte während der Finissage das Publikum mit seiner Wortkunst beschäftigt und aus den Zurufen des Publikums mehrere kurze Geschichten improvisiert, die bestens ankamen.

Abschließend dankte Landrat Jens Womelsdorf allen, die an der Realisierung der 13. Kunsttage Marburg-Biedenkopf beigetragen haben.

Auf den Kulturseiten des Landkreises unter www.kultur-info-netz.de und dann unter **Kunsttage** sind die ausgezeichneten Kunstwerke sowie die Eintragungen im Gästebuch zu sehen. Es folgt zeitnah eine Bildergalerie.

Foto: Markus Morr



Halle in Marburg kurzfristig für kulturelle Veranstaltungen zu vermieten

Kurzzeitig kann ein ehemaliger Supermarkt für kulturelle Zwecke genutzt
werden

Nach den Kunsttagen bietet sich die Chance, diesen rund 1.000 Quadratmeter großen Raum zu
mieten.

Im April 2026 fanden die Kunsttage Marburg-Biedenkopf im ehemaligen EDEKA-Supermarkt in der
Rosenstraße in Marburg statt. Bis zum geplanten Abriss könnte die Halle, die barrierefrei und gut
mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist, für kulturelle Veranstaltungen gemietet werden.

Interessierte melden sich bitte per Mail mit Angabe einer Telefonnummer bei [kultur@marburg-
biedenkopf.de](mailto:kultur@marburg-biedenkopf.de). Wir vermitteln dann gerne weiter an den Eigentümer.

Foto: Markus Morr



Gemeinsam. Vielfältig. Sichtbar. 40 Jahre Frauen- und Gleichstellungsarbeit im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf zeigt zurzeit die Portrait-Ausstellung „Gemeinsam. Vielfältig. Sichtbar. 40 Jahre Frauen- und Gleichstellungsarbeit im Landkreis Marburg-Biedenkopf“ im Foyer der Hauptstelle in Marburg-Cappel.

Die Ausstellung würdigt 40 Menschen, die sich in den vergangenen Jahrzehnten für Frauenrechte, die Gleichstellung der Geschlechter und Teilhabe im Landkreis eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen. Diese kommen aus unterschiedlichen Bereichen – darunter Politik, Verwaltung, Gewaltschutz, Vereine, Kultur, Sport, Wissenschaft und Wirtschaft.

Neben den Fotografien sind kurze Zitate der Portraitierten zu lesen, in denen sie ihre Motivation und ihre Perspektiven beschreiben. So wird nicht nur die Vielfalt der Gleichstellungsarbeit sichtbar, sondern auch, wie entscheidend Engagement, Ausdauer und Zusammenarbeit für gesellschaftlichen Fortschritt sind.

Die Portraits hat größtenteils der Fotograf Georg Kronenberg aufgenommen. Die Fotos wurden erstmals im Rahmen des Jubiläumsfestes des Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros im April 2026 präsentiert. Mit der Ausstellung im Kreishaus bleiben sie nun über mehrere Wochen sichtbar und laden Besuchende dazu ein, sich mit der Geschichte und Zukunft der Frauen- und Gleichstellungsarbeit im Landkreis auseinanderzusetzen.

Organisiert hat die Ausstellung das Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbüro des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Die Ausstellung kann anschließend bis zum 27. Mai während der



Ausstellung der Künstlergruppe PARADOX.

Am Montag, 1. Juni 2026 findet um 18:00 Uhr die Vernissage zur Ausstellung 30 JAHRE PARADOX - MITTEN IM LAND - statt.

Die Ausstellung ist bis zum 26. Juni 2026 im Landratsamt, Im Lichtenholz 60, in Marburg-Cappel während der regulären Öffnungszeiten zu sehen.

Zur Einführung spricht B.J. Antony (Kurator der Künstlergruppe PARADOX):

„EinBlick in 30 Jahre PARADOX“

Einige Künstlerinnen und Künstler werden an diesem Abend vor Ort sein und gerne zu ihren Arbeiten Auskunft geben.

Rahmenprogramm mit den bei PARADOX üblichen überraschenden Spontaneinlagen sowie dem philosophischen Komödianten Jacques Oerter und dem Gitarrenspiel von Thomas Velte.

Die Künstlergruppe PARADOX wurde 1996 als ein freier Zusammenschluss bildender und darstellender Künstler gegründet. Innerhalb von PARADOX sind über die Zeit etwa 100 internationale Kreative assoziiert, die ein vielfältiges Spektrum zeitgenössischer Kultur vermitteln. Sie führen in unterschiedlicher Besetzung Gruppenausstellungen, Kunstprojekte und Festivals durch. Einer der Schwerpunkte ist seit 25 Jahren der deutsch-chinesische Kulturaustausch.

Die Gruppe zeigt in dieser Ausstellung zum dreißigjährigen Bestehen einen Auszug aus dem Schaffen der Künstlerinnen und Künstler von PARADOX sowie einiger der chinesischen Freunde. Unter anderem mit Gemälden in verschiedenen Techniken, Grafiken, Kalligraphien, Collagen, Fotografien, Skulpturen werden die kulturellen Unterschiede oder auch Gemeinsamkeiten reflektiert. Zudem zeigen sich in den Arbeiten die individuellen Sichtweisen der einzelnen Künstlerinnen und Künstler aus den verschiedenen Kulturkreisen.

Die mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler sind:

Antony B.J. (Lohra), Didillon Christophe (Norden), Doneck Hans-Gerd (Trier), Donnan Leiv W. (Hannover), Geßler Reinhard (Friedberg), Gu Yingzhi (Tianjin/China), Gao Yunxiang (Tanggu/China), Hänsel Detlef (Bad Lauterberg), Heckhausen Angelika (Potsdam), Huo Jiying (Tianjin/China), Kafurke Patti (Emmelsbüll), Li Baoshan (Tianjin/China), Maillé Pierre-Paul (Berlin), Oerter Jacques (Hanau/Steinheim), Schaller Manfred (Nürnberg), Schlösser Manfred (Bremen), Schmitz Brigitte (Nesselbrunn), Schmidt Dörte (Bremen), Scholz-Stephan Inge (Breuberg), Tadday Lilo (Helgoland), Tian Jing (Panshan/China), Velte Thomas (Goslar), Wang Zhenli (Tianjin/China), Wang Zhicheng (Tianjin/China), Wellmann Heidi (Rees/Rhein), Yunlong (Suzhou/China), Zhao Haijun (Jixian/China), Zhao Yisong (Dalian/China)

www.paradox-online.de / Kontakt: kunst@bjantony.de

Öffnungszeiten im Foyer der Kreisverwaltung:

Montags bis donnerstags 7:00 bis 16:00 Uhr und

freitags 7:00 bis 14:00 Uhr

Kontaktadresse: Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats

Fachdienst Kultur

Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg,

Hier lernen Sie alle Förderprogramme aus ›Kultur macht stark‹ kennen, die kreative Projekte mit Kindern und Jugendlichen in 2027 ermöglichen.

07.05.26 15 – 17 Uhr
27.05.26 10 – 12 Uhr
15.06.26 10 – 12 Uhr
16.06.26, 14 – 16 Uhr

hier geht es zu
den Anmeldungen



Kultur macht stark Aktuelle Fristen für 2027

Die Beratungs- und Servicestellen aller Bundesländer des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ bieten mit der Veranstaltungsreihe „Kultur macht stark – Aktuelle Fristen für 2027“ einen kompakten Überblick zu allen anstehenden Antragsfristen im Herbst 2026.

Mit dem Programm fördert das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) außerschulische Projekte der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren mit einem erschwerten Zugang zu Bildung.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales, die für 2027 ein Projekt mit Kindern und Jugendlichen planen wollen und weitere Interessierte.

Sie erhalten in allen Veranstaltungen dieser Reihe gleichermaßen einen Einblick in die allgemeinen Förderbedingungen und Förderkonzepte der beteiligten Programmpartner sowie Informationen zu den anstehenden Antragsfristen.

Abschließend möchten wir Sie auf die Kulturseiten des Kreises im Internet aufmerksam machen.

www.marburg-biedenkopf.de/bildung_und_freizeit/kultur/kultur.php

Hier finden Sie verschiedene Informationen und Übersichten zum breit gestreuten Themenbereich

Kultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf: www.kultur-info-netz.de

Kultur-Info-Netz Marburg-Biedenkopf

„www.kultur-info-netz.de“ ist ein Netzwerk für Kulturschaffende und Kulturinteressierte aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Vom Veranstaltungskalender, über das Adressverzeichnis und die Museen bis hin zu allgemeinen Informationen wird hier die große Bandbreite kulturellen Schaffens auf Kreisebene vorgestellt.

 Anleitung für den WebAccount, den Kulturkalender und das Kulturadressverzeichnis



Newsletter

Hier finden Sie unseren aktuellen Newsletter sowie ein Newsletterarchiv.



Kulturadressverzeichnis

So vielfältig wie unsere Region ist auch das Kulturangebot. Das Kulturadressverzeichnis bringt Kultur-



Route der Arbeits- und Industriekultur

... des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Region verstehen • Ar-



Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats
Fachdienst Kultur
Kontakt: kultur@marburg-biedenkopf.de
Bildnachweise: Landkreis Marburg-Biedenkopf

[Anmeldung / Subscribe](#)
[Abmelden / Unsubscribe](#)